

Sommerlager der GuSp 1 -2021/21

Am frühen Vormittag des 17. Juli 2021 wurde es vor dem Pfadfinderheim ungewohnt laut. Der Grund dafür war, dass sich die GuSp1 der Pfadfindergruppe Rohrbach/Berg sammelten, um auf ihr erstes Zeltlager aufzubrechen. Als auch die letzten Eltern wehmütig verabschiedet waren, konnte die Reise etwas verspätet aber doch angetreten werden. Da auf dem Wetterbericht die ersten beiden Tage außer Regen und Gewitterwolken nicht sehr viel zu entdecken war, wurden bei der Ankunft schleunigst die Zelte aufgeschlagen um die Rucksäcke (und 1 Trolli) trocken zu wissen. Da dies überraschend schnell funktionierte wurde am selben Tag auch noch die Kochstelle in Angriff genommen. Weil sich die jüngeren unter uns gleich in die Zelte verkrochen um den einigen wenigen Regentropfen zu entkommen und die Leiter sich schon so nach Lagerbauten sehnten wurde dies kurzerhand zu einem Leiterprojekt. Als dieses fertig war, begann es wie aus Eimer zu schütten und so musste mancher die Knacker oder das Stockbrot zum Abendessen als Rohkost zu sich nehmen. Der Abend wurde unter prasselndem Regen im Aufenthaltszelt mit lustigen Spielen verbracht.



Der nächste morgen endete so wie der Vorabend aufgehört hatte. Mit Regen, Regen und nochmals Regen. Doch trotzdem ließen sich die stets gut gelaunten GuSp ihre Laune nicht verderben und machten mehr oder weniger freiwillig einen Spaziergang über den gesamten Lagerplatz. Als wir dann beschlossen, dass es bei unseren Nachbarn genauso nass war wie bei uns, kehrten alle wieder zum Lagerplatz zurück, um über die köstlichen Spaghetti herzufallen. Danach wurde abgewaschen und der Nachmittag damit verbracht auf dem Boden der Kochstelle Bretter zu verlegen, um am nächsten Tag nicht knöcheltief im Schlamm zu stecken. Ebenfalls wurden die Spiele vom Vortag wieder aktiviert und somit wurde der restliche Tag vertrieben. Am Abend hörte der Regen dann auf und es wurden hervorragende Leinölerdäpfel verspeist.



Am Montag wurden wir bereits von den ersten Sonnenstrahlen geweckt. Doch das war auch gut so, denn an diesem Tag hatten wir viel vor. Nach einem kräftestärkenden Frühstück wurden die Trinkflaschen aufgefüllt, Sonnencreme ausgiebig verteilt, Wanderschuhe geschnürt und der Rucksack mit Badesachen gepackt. Um 10 Uhr brachen wir auf, um nach Attersee am Attersee zu fahren, um von dort auf den Buchberg zu bezwingen. Nach einem kräfteaubenden Anstieg von 45 min und 300 hm hatten wir uns die großartige Aussicht über den Attersee verdient. Die Euphorie über das Wandern hielt sich jedoch eher in Grenzen und wurde mit dem schönen Satz, „Wiso gemma do aufe won ma nochand oise wida owahatschn kinan?“ abgerundet.



Als am Nachmittag dann am Badesee in Litzlberg ausgiebig gejausnet wurde kehrte die gute Laune wieder zurück. Nachdem wir uns im Attersee alle gewaschen hatten und auf dem Badeplatz noch etwas Sonne getankt hatten, kehrten wir auf den Lagerplatz zurück. Dort wurden dann die nassen Badesachen und die nassen Sachen vom Vortag aufgehängt und Chili con Carne gekocht. Auch wenn dieses anfänglich auf wenig Zustimmung stieß, wurde schlussendlich sogar der Topf blitzblank ausgeputzt. Der Abend jedoch war noch lange nicht zu Ende. Denn was die Kinder zu diesem Zeitpunkt noch nicht wussten, dass die RaRo 1, welche am benachbarten Lagerplatz waren, eine Geisterbahn vorbereitet hatten. Als diese in den 2er Teams absolviert war und die Kinder wieder entspannt am Lagerfeuer saßen, wurden noch laue Sommernachtsgespräche geführt und den Tag revue passieren lassen.

Den vierten Lagertag verbrachten wir im HIGH KIX Klettergarten. Am Vormittag schwangen sich die Sp 1 in den luftigen Höhen herum und bewältigten Teamaufgaben. Die Gu 1 machten sich einen gemütlichen Vormittag am Lagerplatz und begannen mit den Vorbereitungen für das Mittagessen. Am Nachmittag begaben sich dann die Gu 1 in den Kletterpark und die Sp 1 räumten zuerst den Lagerplatz zusammen und machten dann eine Flusswanderung in der Aga. Als am Abend alle wieder vereint waren, wurde ein großer Topf mit Wasser zugestellt und Knödeln gekocht. In der Zwischenzeit spielten wir eine Runde Funki Ball und eine Runde Völkerball. Danach schmeckten die Knödel umso besser und es wurde, dass am nächsten Tag das Wetter wieder schön wird, bis auf den letzten Knödel alles zusammengegessen. Den Abend dann ließen wir gemütlich am Lagerfeuer ausklingen. So zumindest dachten es sich die GuSp 1, denn um 1 Uhr in der Nacht wurden die Kinder durch laute Geräusche aus ihren süßen Träumen geholt. Denn es war Zeit für die Überstellung von GuSp 1 auf GuSp 2. Zu diesem Anlass mussten alle zum Pfadfinderversprechen in die Aga steigen und dort nach gegebenem Versprechen, sich kurz in den klirrend kalten Fluss setzen, um das Versprechen zu besiegeln. Nach einem kurzen Aufwärmen am Feuer verzogen sich aber alle wieder schnell in ihren warmen Schlafsack zurück.



Am Mittwoch ließen wir den Tag erst

eine Stunde später beginnen als normal, denn die nächtliche Action machte sich bei jedem bemerkbar. Dafür wurde um so ausgiebiger gefrühstückt, um den anstehenden Ausflug bewältigen zu können. Es ging in die Nähe von Ebensee, genauer gesagt zu der traumhaften Kulisse der Langbathseen. Dort angekommen packten wir unsere Badesachen ein und wanderten vom Vorderen zum hinteren Langbathsee, um den atemberaubenden Ausblick zu genießen. Nach einem Gruppenfoto und einer kurzen Pause beschlossen wir, wieder zum vorderen See aufzubrechen, um uns ins kühle Nass zu stürzen. Nach einem ausgiebigen Badespaß und einer kleinen Stärkung am See packten wir wieder unsere sieben Sachen und traten unsere Reise zum Zeltplatz an. Dort angekommen wurde gleich ein Feuer gemacht und die faschierten Laibchen vorbereitet. Nach einer heißen Session in der Pfanne wurden die Laibchen mit köstlichem Püree verspeist. Den anschließenden Abend ließen wir am Lagerfeuer ausklingen.



An unserem vorletzten Lagertag begannen wir am Vormittag mit dem Abbau der Kochstelle und diverser Lagerbauten. Auch wurde bereits die Zelte geputzt, der Anhänger zusammengeräumt und der Lagerplatz wieder auf Vordermann gebracht. Nach einem Nudelsalat zu Mittag und einem Kuchen als Nachspeise brachen wir am Nachmittag zum Badeplatz nach Litzelberg auf, um das kühle Nass des Attersees noch einmal zu genießen. Nach noch einmal sehr viel Badespaß verließen wir schon fast wehmütig, in Gedanken an die nahende

Abreise, den Badeplatz. Da die Kochstelle am Vormittag bereits abgebaut worden war gab es am Abend noch einmal leckere Knacker und Käsekrainer. Nach ein paar Spielen am Abend und einem beisammensitzen beim Feuer, wurde es auf dem Lagerplatz jedoch sehr schnell still, denn die Müdigkeit war ein unbezwingbarer Gegner geworden.



Den letzten Tag verbrachten wir mit Zelten abbauen, Töpfe putze, Toiletten reinigen und Lagerplatz auf Vordermann zu bringen. Nachdem auch die letzten Töpfe, Rucksäcke, Zelte und der Trolli verstaut waren, traten wir unserer Heimreise ins schöne Mühlviertel an. Um 14:12 Ortszeit trafen wir vor dem Pfadiheim ein, wo die Kinder schon sehnsüchtig erwartet wurden. Somit hatten wir unser erstes Zeltlager erfolgreich absolviert und freuen uns schon sehr auf unser nächstes Lager.

Gut Pfad.